



VBS KOMPAKT

1 | 2022

MITGLIEDERMAGAZIN

der Volks- Bau- und Sparverein Frankfurt am Main eG



Fit für die Zukunft

Unser Weg zum Klimaschutz

Sommer-Balkon

Wer hat den Schönsten?

Hokus Pokus...

mit Zauberlehrling Diddi



Kulinarischer Herbst

Die Tage werden kürzer und die Rezepte werden herzhafter. Liebe Hobbyköche, was kochen Sie gerne?

Senden Sie uns Ihr Lieblingsrezept

bis zum 31.12.22. Wir verlosen unter allen Einsendern 1x 50 Euro und veröffentlichen es in der nächsten VBS-Ausgabe.

vbskompakt@vbs-frankfurt.de



Die Gewinner werden telefonisch oder per E-Mail benachrichtigt. Teilnahmeberechtigt sind nur Mieter der VBS eG mit Ausnahme der Mitarbeitenden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Teilnehmer erklärt sich einverstanden, dass sein Name im Fall des Gewinns auf der Website der VBS eG sowie im Mitglieder magazin VBS Kompakt veröffentlicht wird. Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2022.

© iStock oxis_forest_manufacture

EDITORIAL



Haben Sie es bemerkt? Das VBS-Logo sieht noch so ähnlich aus wie immer, aber irgendwie doch nicht? Moderner und frischer, weniger altbacken. Wir haben uns für eine zeitlose und schnörkellose Überarbeitung entschieden, um mit den Veränderungen in der Genossenschaft und Gesellschaft mitzuhalten.

Dazu zählen Klimawandel, Energieknappheit und steigende Preise. Schon vor einiger Zeit haben wir uns daher auf einen „Klimaschutzpfad“ begeben. Wir stehen zu der von der Bundesregierung angestrebten Null-Emission – aber sehen auch, dass dies für unseren Gebäudebestand eine sehr große Herausforderung ist. Deshalb konzentrieren wir uns zunächst auf unser 80-Prozent-Ziel, das heißt, wir wollen im ersten Schritt unsere Treibhausgasemissionen bis 2045 um 80 Prozent gegenüber dem Vergleichswert 1990 senken.

Neubau bedeutet damit künftig schwerpunktmäßig Dachaufstockung. Energiefressende Gebäude wollen wir nach und nach einer energetischen Sanierung unterziehen, um unsere Ziele zu erreichen und dem Klimawandel entgegenzutreten. Lesen Sie dazu mehr auf Seite 6 und unterstützen Sie die Klimaschutzziele, indem Sie energiesparsam leben.

Ihr

Jörg Schumacher

Vorstand Volks- Bau- und Sparverein
Frankfurt am Main eG

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Volks- Bau- und Sparverein, Frankfurt am Main eG,
info@vbs-frankfurt.de, www.vbs-frankfurt.de

REDAKTION Jörg Schumacher (Vorstand, V.i.S.d.P.)

ERSCHEINUNGSDATUM August 2022

TEXT Anke Brettnich, www.textour.eu

GESTALTUNG Uta Klupp, www.die-profilisten.de

DRUCK Druckerei Lokay e. K., www.lokay.de

INHALT

- 4 Kooperation Frankfurt spendet für Kriegsoffer
Karitativ: VBS-Wahlvorstand spendet
Rückblick auf die 74. Vertreterversammlung
- 5 Vorgestellt: neue Mitarbeitende
Sparen lohnt sich wieder!
- 6 **Im Fokus**
Fit für die Zukunft mit dem VBS-Klimaschutzpfad
- 8 Neues von der Baustelle 2022
- 9 Geburtstagswünsche
Glückliche Gewinner
- 10 **Vertreterwahl 2022:**
Danke für die gute Beteiligung!
- 11 Steinbach: Sozialbindung verlängert
Frischer Wind für das VBS-Logo
- 12 Nachbarn in Kontakt:
Endlich wieder gemeinsam feiern!
Mieterporträt: Hokus Pokus mit Zauberlehrling Diddi
- 14 **Interview:** Melanie Willnauer und Tim Giebner –
erfolgreich im Service-Tandem
- 15 Kreativ & schön: Steinbacher Kinder malen
Jubiläumswünsche: Unsere Geburtstagsmitglieder
- 16 **Pilotprojekt Riederwald:** Teilen und sich wohlfühlen
im Garten
Wettbewerb: Unser schönster Sommer-Balkon
- 17 Verkehrssicherung
Rauchwarnmelder
Briefkasten-Leerung
Hochexplosive Handy- und Fahrradakkus
- 18 Wenn Mitglieder reisen: Tagesfahrten
Ansprechperson Nr. 1: Ihr Hausmeister!
- 19 VBS Sparen & Ansprechpartner
- 20 Kinder: Malen, rätseln, lachen mit dem Langhals

Titel: Michelle Marfo, 8, und ihre kleine Schwester Raffaella, 5, aus Steinbach haben ihr Bild zusammen gemalt (mehr auf S. 15).
Foto Titel: © Thomas Rohnke

Spende für Opfer des Ukraine-Kriegs

Schon Ende April waren Hunderttausende Flüchtlinge aus der Ukraine auf der Flucht vor dem russischen Angriffskrieg nach Deutschland gekommen. Die Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung war und ist groß und auch unsere Genossenschaft leistet als größtes Mitglied der „Kooperation Frankfurt“ ihren Beitrag. Die Interessengemeinschaft, in der sich zehn der größten Frankfurter Wohnungsbaugenossenschaften zusammengeschlossen haben, spendete im April 11.000 Euro an die Opfer des Ukraine-Kriegs: 1 Euro pro Wohnung trug jede Genossenschaft bei.



11.000 Wohnungen stark ist die Kooperation Frankfurt und 11.000 Euro betrug die Spende, die Ulrich Tokarski (re.) und Hans Hubert Vogel (Mitte), Wohnungsbaugenossenschaft der Justizangehörigen Frankfurt, an Dr. Axel Tausendpfund vom VdW südwest übergaben.

„Für die Frankfurter Wohnungsbaugenossenschaften sind Solidarität, Hilfe untereinander und der Gemeinschaftssinn aufgrund ihrer Struktur grundlegende Werte. Deswegen ist es für uns selbstverständlich, zu helfen und die Initiative des GdW (Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V.) und seiner Regionalverbände zu unterstützen“, sagte Ulrich Tokarski als Sprecher der Kooperation bei der Spendenübergabe.

Die Spendengelder kommen dem Bündnis deutscher Hilfsorganisationen „Aktion Deutschland Hilft“ zugute, die den vom Krieg betroffenen Menschen Nothilfe leistet.

Rückblick auf die 74. Vertreterversammlung

So geht Genossenschaft: Mitsprache und Mitbestimmung übten die 81 amtierenden Vertreterinnen und Vertreter sowie ihre 12 Ersatzvertreter auf der 74. Vertreterversammlung aus – und repräsentierten damit stellvertretend die Interessen aller Mitglieder.

Vorstand und Aufsichtsrat legten Rechenschaft über das vergangene Geschäftsjahr ab. Mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2021 erhielten Aufsichtsrat und Vorstand Entlastung. Erneut wurde eine 2%ige Dividende beschlossen. Die drei turnusgemäß ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt.

Die Legislaturperiode 2017–2021 ist nun zu Ende. Wir danken den Vertreterinnen und Vertretern wie auch den Ersatzvertreterinnen und Ersatzvertretern herzlich für fünf Jahre konstruktive Zusammenarbeit und wünschen den neu Gewählten alles Gute!

Wahlvorstand: einmal gespendet, doppelt geholfen

„Das hat uns wirklich beeindruckt und auch sehr stolz auf unsere Genossenschaft gemacht“, sagt Jörg Schumacher vom VBS-Vorstand anerkennend zu der spontanen Spendenaktion des Wahlvorstands. Anlässlich der Vertreterwahl 2022 kamen die zwölf Mitglieder des Wahlvorstands von Februar bis April mehrmals zusammen, um den ordnungsgemäßen Verlauf der Briefwahl sicherzustellen.

Als dabei ein Mitglied bekannt gab, dass es sein „Sitzungsgeld“, also die Aufwandsentschädigung für diese ehrenamtliche Tätigkeit, für einen wohlthätigen Zweck spenden werde, schlossen sich immer mehr Mitglieder des Wahlvorstandes dieser Idee freiwillig an. Für welches soziale Projekt oder welche hilfebedürftigen Menschen auf der Welt es einzusetzen ist, bestimmte jede und jeder selbst. Und: Der VBS beschloss, dieses vorbildliche Engagement zu unterstützen und die Spendensumme des Wahlvorstands zugunsten der Opfer des Ukraine-Kriegs zu verdoppeln. Und so führten die Vertreterwahlen 2022 zu einer **Spende von insgesamt 2.500 Euro für vielerlei Gutes in der Welt.**

Sparen lohnt sich wieder!

Lange mussten die Deutschen auf Zinsen verzichten. Doch nachdem die Europäische Zentralbank und die US-Notenbank die Leitzinsen erhöht haben, ziehen immer mehr Banken mit. Auch die VBS eG reagiert auf die Zinswende und hat die Sparkonditionen für ihre Mitglieder für Neuanlagen angepasst.

Sein Geld bei der VBS eG anzulegen, bietet maximale Sicherheit, denn die Sparbeiträge verwenden wir für die energetische Modernisierung der VBS-Liegenschaften, etwa für Dämmung, neue Fenster und Heizungsanlagen. So reduzieren wir den energetischen Fußabdruck unserer Wohngebäude und reagieren aktiv auf die Folgen des menschengemachten Klimawandels, während für die Bewohnerinnen und Bewohner gleichzeitig der Wohnkomfort steigt.



© iStock Fokustiert

Ihre Zinsen für weniger klimaschädliches CO2!

Nutzen Sie unsere Sparprodukte. Wir bieten sie ausschließlich für Mitglieder und ihre Angehörige an. Tagesaktuelle Informationen finden Sie auf www.vbs-frankfurt.de/Sparen/AktuelleKonditionen oder rufen Sie unser Team Spareinrichtung an: Tel. 069 920719-100.

Festzinssparen: Laufzeit 2 oder 3 Jahre, möglich ab einem Sparbetrag von 2.500 Euro.

Zuwachssporen: Laufzeit über 5 Jahre mit einem jährlich steigenden Festzinssatz bis zu 1,8 Prozent. Mindestsparbetrag 1.500 Euro, erhöhter Zinssatz ab 15.000 Euro.

Ratensparen mit Bonus: Über 6 Jahre regelmäßig sparen und am Ende des 7. Jahres ein sehr attraktiver Bonus.

VL-Ratensparen mit Bonus: Nutzen Sie die gesetzlichen Möglichkeiten und beteiligen Sie Ihren Arbeitgeber an Ihrem Vermögensaufbau!

Die 2 Neuen

Der Start ins echte Berufsleben könnte nicht spannender und abwechslungsreicher sein, findet **Doreen Pekar**, 22.

Seit Januar ist die frisch ausgebildete Immobilienkauffrau als kaufmännische Springerin in den Kundenteams West und Ost bei uns tätig. Und sie liebt das genossenschaftliche Ambiente: „Es ist eine andere Sicht auf die Mieter“, stellt sie fest, „mit mehr Respekt und Wertschätzung.“ Da machen Immobilienverwaltung, Wohnungsabnahmen und Besichtigungen umso mehr Freude. Privat trifft man Doreen Pekar am ehesten beim Gardetanz, den sie als Tanztrainerin dreimal wöchentlich vervollkommnet.



Doreen Pekar



Lea Volic

Ihr Fachabitur hat **Lea Volic**, 18, frisch in der Tasche. Schule ist jetzt Vergangenheit. Seit August 2022 ist sie unsere neue Auszubildende für den Beruf der Immobilienkauffrau.

Schon bei ihrem Jahrespraktikum in einer Druckerei und ihrem Schülerjob als Verkäuferin in einem großen Frankfurter Bekleidungskaufhaus hat sie gemerkt, dass ihr der Umgang mit Menschen gut liegt. Lea Volic war bereits während des Bewerbungsgesprächs vom guten Betriebsklima begeistert und freut sich, bald in Kontakt mit den VBS-Mieterinnen und -Mieter zu kommen. In ihrer Freizeit hört sie gerne Musik und macht schöne Fotos mit der Spiegelreflexkamera.

Weniger Neubau, mehr Modernisierung

Waldbrände, Eisschmelze, Unwetter:
Wie positioniert sich die VBS eG zum Thema Klimawandel?



Unser Tipp

Am besten schon jetzt sparsam mit Strom, Heiz- und Wärmeenergie umgehen: Kürzer duschen, Licht beim Verlassen des Raums ausschalten, keine Geräte auf Stand-by, Fenster nicht dauerhaft kippen. Aber trotzdem: gut (stoß-)lüften

Gaspreise steigen um ein Vielfaches

Leider unumgänglich: Abschlag erhöhen

Unverbindliches Beispiel für eine Wohnung mit 70 m² und einem Jahresverbrauch von 8.000 kWh (Gas)

Aktueller Preis (vorläufig gültig bis 31.12.22) je kWh: **3 Cent**

Angenommener Marktpreis je kWh ab 2023: **23 Cent**

Jährliche Kosten bisher: 240 Euro

**Jährliche Kosten neu:
1.840 Euro**

Die Klimaschutzziele der Bundesregierung sind klar: Null-Emission bis 2045. Bis dahin muss Deutschland sämtliche Treibhausgase vermeiden oder wieder binden. Da müssen alle ran. Doch gerade der Gebäudesektor verfehlt regelmäßig die Ziele. Hier gibt es einen riesigen Nachholbedarf, von dem auch wir als Genossenschaft betroffen sind.

Klarheit über die Zukunft mit dem VBS-Klimaschutzpfad

In unserer letzten Strategieklausur, zu der Aufsichtsrat, Vorstand und Führungskräfte für zwei Tage zusammenkamen, ging es um unsere Positionierung zu den gesetzlich vorgegebenen Klimaschutzzielen. Dazu analysierten wir die Stärken und Schwächen der VBS eG. Die Frage ist: Wie vereinbaren wir unsere genossenschaftliche Maxime, Mietern und unversorgten Genossen guten und bezahlbaren Wohnraum zu bieten, mit dem Klimaschutz? Und das nicht als kurzfristige Lösung, sondern bis 2045, also für mehr als die nächsten zwei Jahrzehnte?



© iStock welcomia
Wärmepumpen holen sich über die Außenluft, aus der Erdwärme oder dem Grundwasser die Heizenergie fürs Haus.

Natürlich kann niemand in die Glaskugel schauen, aber die Prognosen für den ungebremsten Klimawandel sind besorgniserregend. Bei vier Grad Erd Erwärmung würden wir weltweit nie dagewesene Wetterextreme erleben, die zu riesigen Ernteaufschlägen und Hungersnöten mit darauf folgenden Flüchtlingsbewegungen führen. Krankheiten wie Denguefieber und Malaria würden sich weiter ausbreiten. Schon heute begegnen wir den Folgen des Klimawandels auf Schritt und Tritt, an regelmäßige Überflutungen, vertrocknete Wälder und Starkregen hat man sich fast schon gewöhnt. Wir produzieren einfach zu viele Treibhausgase.

Zwei Ziele

Als Wohnungsgenossenschaft wollen wir das Klimaabkommen mit Leben füllen und haben uns hierfür zwei Ziele gesetzt:

1. Die Zukunftssicherung der VBS eG erfolgt durch einen möglichst CO₂-neutralen Gebäudebestand.
2. Unter Beibehaltung fairer Grundmieten halten wir die Energiekosten und CO₂-Preise so gering wie möglich.

Auf dem Weg dorthin gilt es, einige unwägbarere Faktoren zu berücksichtigen, wie etwa die massiven Baukostensteigerungen, die künftige Höhe staatlicher Fördermittel oder der nationalen CO₂-Abgabe (je schlechter isoliert ein Altbau ist, umso höher die Abgabe). Aber auch unser vielfältiger Bestand aus Neubau, Altbau, Hochhaus und denkmalgeschützten Gebäuden ist eine Herausforderung. Zusätzlich setzen jüngere Generationen – und damit unsere künftigen Wohngenossen – andere Schwerpunkte. Für sie ist der energetische Zustand einer Wohnung aus umweltpolitischer wie privater finanzieller Hinsicht ein wichtiges Argument.

Unser Klimaschutzpfad: weg vom Neubau, hin zur energetischen Sanierung

Die Null-Emission bis zur Mitte des Jahrhunderts weltweit zu erreichen, ist rein physikalisch-technologisch durchaus zu schaffen, sagen Experten. Die Selbstverpflichtung der Staaten zur CO₂-Senkung sei dafür jedoch nicht weitgehend genug. Im Gebäudesektor bedeutet dies klimagerechtes Bauen und Umbauen. Nach genauer Betrachtung sind wir zu dem Schluss gekommen, dass eine Null-Emission der VBS-Gebäude bis 2045 die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Genossenschaft sehr stark

beanspruchen würde. Wir streben stattdessen im ersten Schritt den ebenso anspruchsvollen, aber realistischeren Zielwert von 80 Prozent an. Das bedeutet Reduzierung unserer Treibhausgasemissionen um 80 Prozent gegenüber dem Vergleichswert 1990. Unser Klimaschutzpfad auf dem Weg dorthin heißt, unsere Bestandsgebäude auf KfW-55-Standard energetisch zu modernisieren und Neubau nur noch auf eigenem Grund und Boden zu realisieren, meistens über Dachaufstockungen. Derzeit führen wir eine liegenschaftsbezogene Klimabetrachtung durch und konnten bereits die ersten fünfzig Gebäude identifizieren, bei denen die energetische Sanierung möglichst rasch erforderlich ist.

Preistreiber Wärmeenergie

Der Ukraine-Krieg hat zu deutlichen Preissteigerungen für Strom, Gas und Öl geführt. Bis Ende 2022 haben wir unser Gas- und Stromkontingent für die Mieterinnen und Mieter bereits zu Vorkriegspreisen gesichert. Für 2023 müssen wir dann jedoch zu aktuellen Preisen einkaufen.

Da bei Öl eine solche Preissicherung leider nicht möglich ist, sind insbesondere die Liegenschaften mit Ölheizungen bereits für 2022 von einer sehr hohen Nachzahlung betroffen.

Die Beheizung unserer Wohnungen wird sich stark verteuern. Wir werden daher die Betriebskostenvorauszahlung mit der nächsten Abrechnung, die Sie im Herbst erhalten, automatisch erhöhen, um den „Nebenkosten-Schock“ für Sie ein wenig abzufedern. Bitte stimmen Sie der Anpassung der Vorauszahlung zu.



Unsere Projekte 2022



Riederwald

Schulze-Delitzsch-Straße 22–28

Neubau eines Niedrigenergiehauses mit 16 Wohnungen

So geht nachhaltig: Regenwasser für die Toilettenspülung und Solarthermie für klimafreundlich erzeugte Wärmeenergie in unserem Neubau im Riederwald. Mit steilem Mansarddach und auch in der Farbgebung passt sich das neue Wohngebäude an die unter Ensembleschutz stehende historische Siedlung an.

Die sechzehn familienfreundlichen 3- bis 4-Zimmer-Wohnungen sind ab Februar 2023 bezugsfertig.

Steinbach

Hessenring 6–14

Errichtung von 15 seniorengerechten Wohnungen und einer Sozialstation
Aufstockung mit 7 neuen Wohnungen

Der Rohbau wächst und schon voraussichtlich im Oktober wird die Tagespflege der Caritas mit angeschlossenen Café eröffnet werden. In die 15 seniorengerechten Wohnungen in den Stockwerken darüber ziehen die ersten Mieter im Dezember/Januar 2022 ein und auch die Modernisierung der beiden angrenzenden Bestandsgebäude schreitet planmäßig voran. Die dabei entstehenden 7 neuen Dachwohnungen werden voraussichtlich im Februar 2023 fertiggestellt.

Bockenheim

Marburger Straße 8–16

Modernisierung von 40 Wohnungen plus neue Vorstellbalkone

Die Bewohner haben es fast geschafft und freuen sich auf Oktober 2022, wenn die energetische Sanierung ihres anmutigen, unter Ensembleschutz stehenden Gebäudekomplexes aus dem Jahr 1909 beendet sein wird. Weniger Wärmeenergie für mehr Wohlfühl-Wohnen in bester Lage.

Ginnheim

Guaitastr. 18–24, Mahrackerstr. 1–7, Reichelstr. 10–16

Modernisierung von 92 Wohnungen
Aufstockung mit 14 neuen Wohnungen

Eine zentrale Heizzentrale mit klimafreundlicher Wärmepumpe, Fotovoltaik auf den Dächern, dazu Wärmedämmung, neue Fenster, größere Balkone, neue Haustüren mit Videosprechanlagen (unser Modernisierungsstandard): Das ist moderne Wohnqualität für alle Mieter dieser fünf Gebäuderiegel. Im Zuge der energetischen Sanierung haben wir außerdem 14 neue Wohnungen mit schicken Dachterrassen „on top“ gesetzt. Jetzt im kommenden Herbst wird der Außenbereich mit viel Grün und angenehmer Wegeführung gestaltet.

Nordend

Kühhornshofweg 2–4, Francstraße 1

Modernisierung von 33 Wohnungen
Aufstockung von 7 neuen Wohnungen

Leere Lager, Lieferkettenprobleme und auch einige Unklarheiten hinsichtlich der KfW-Fördermittel führten dazu, dass die Maßnahme verspätet erst im Spätsommer 2022 starten kann. Da nun aus statischen Gründen die ursprünglichen Balkone am Gebäude verbleiben und damit aufwendig saniert werden müssen, war zudem eine Neuplanung und Ausschreibung erforderlich.

Herzlichen Glückwunsch

Das VBS-Team gratuliert und wünscht weiterhin ein gesundes und langes Leben!



Bruno Grüneisen hat in Ginnheim seinen 90. Geburtstag gefeiert.



Wolfgang Bödicker feierte in Steinbach seinen 80. Geburtstag.



Hilmar Salomon wohnt im Riederwald. Wir wünschen ihm alles Gute zum 90. Geburtstag.

Nicht nur Sozialmanagement beherrscht VBS-Mitarbeiter Niki Schuster, sondern auch die Kunst der Gewinnziehung.



Herzlichen Glückwunsch!

Die Gewinner des Rätsels in der letzten Ausgabe sind Jakob und Emilie Werner, Luca Kriening und Manuel Hofseß aus Ginnheim.

Wir wünschen viel Freude mit dem 40-Euro-Gutschein!



VBS eG

Meine Vertreter*innen und Ersatzvertreter*innen

Infobeilage
Heraustrennen
und aufheben



Bezirk 1

Gallus
Gutleut
Sachsenhausen-Nord

Bezirk 2

Bockenheim
Ginnheim
Niederursel
Rödelheim

Bezirk 3

Bornheim, Dornbusch
Eckenheim, Nordend-Ost
Nordend-West, Ostend
Preungesheim

Bezirk 4

Fechenheim
Riederwald
Seckbach

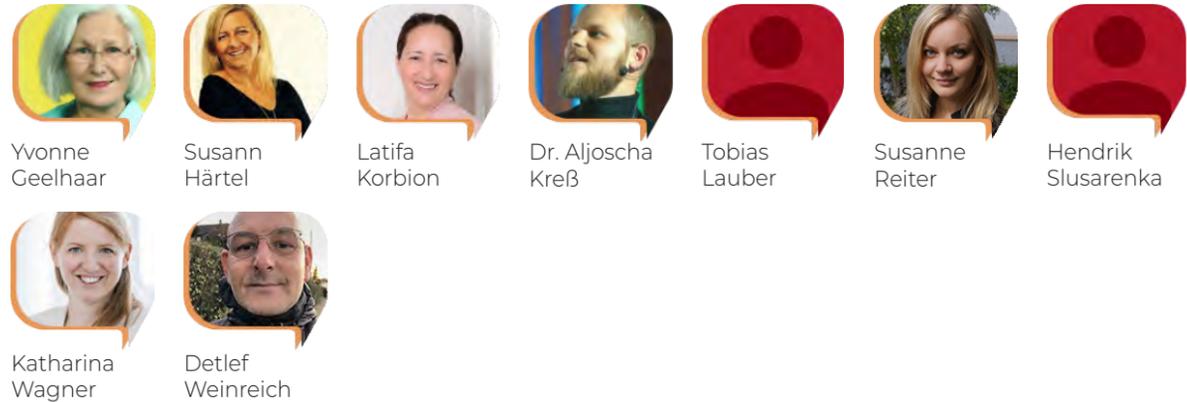
Bezirk 5

Steinbach-Nord
Steinbach-Süd

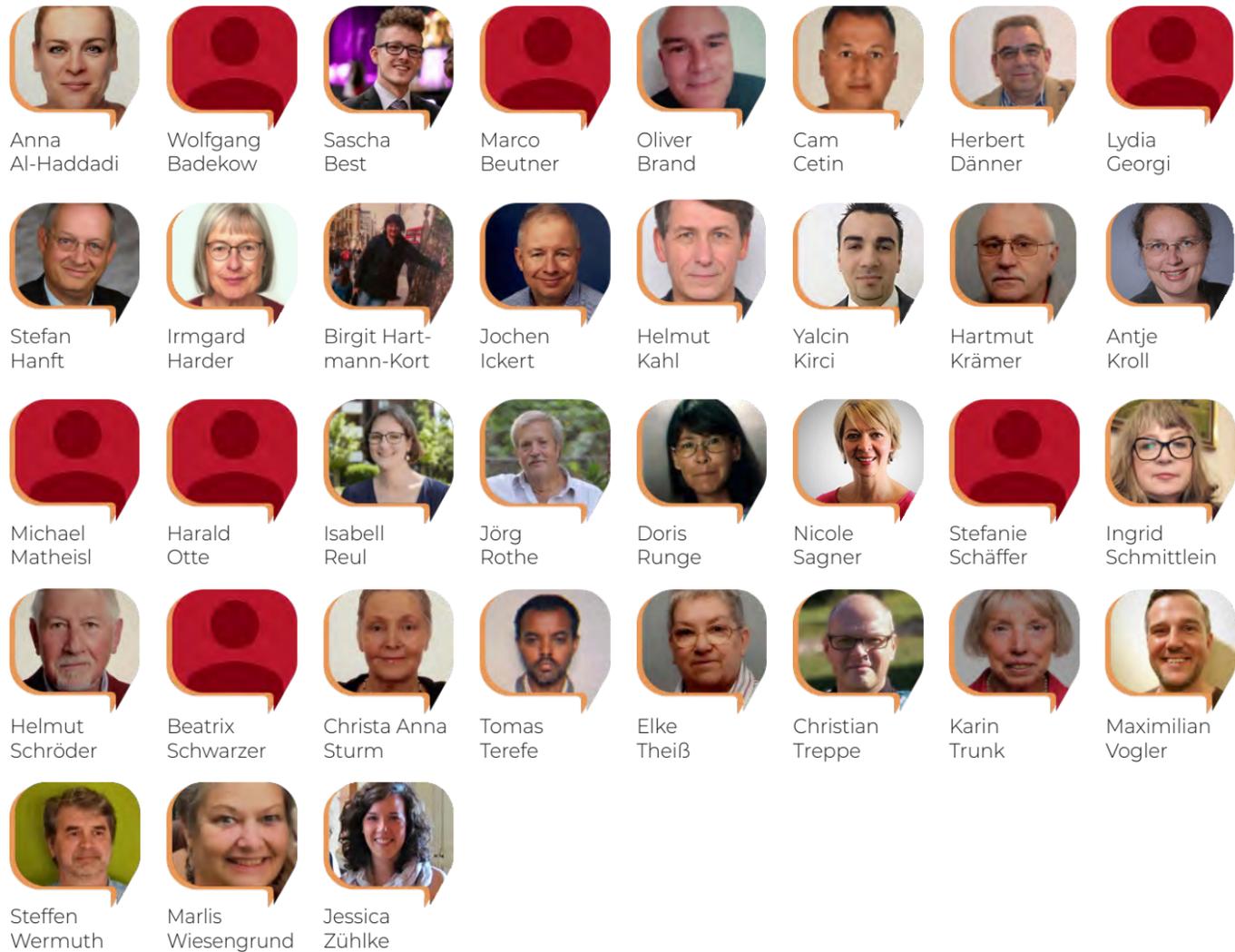
Meine Vertreter*innen und Ersatzvertreter*innen



Bezirk 1: FRANKFURT SÜD
 Stadtteile: Gallus, Gutleut und Sachsenhausen-Nord
 E-Mail: sued@vbs-frankfurt-vertreter.de



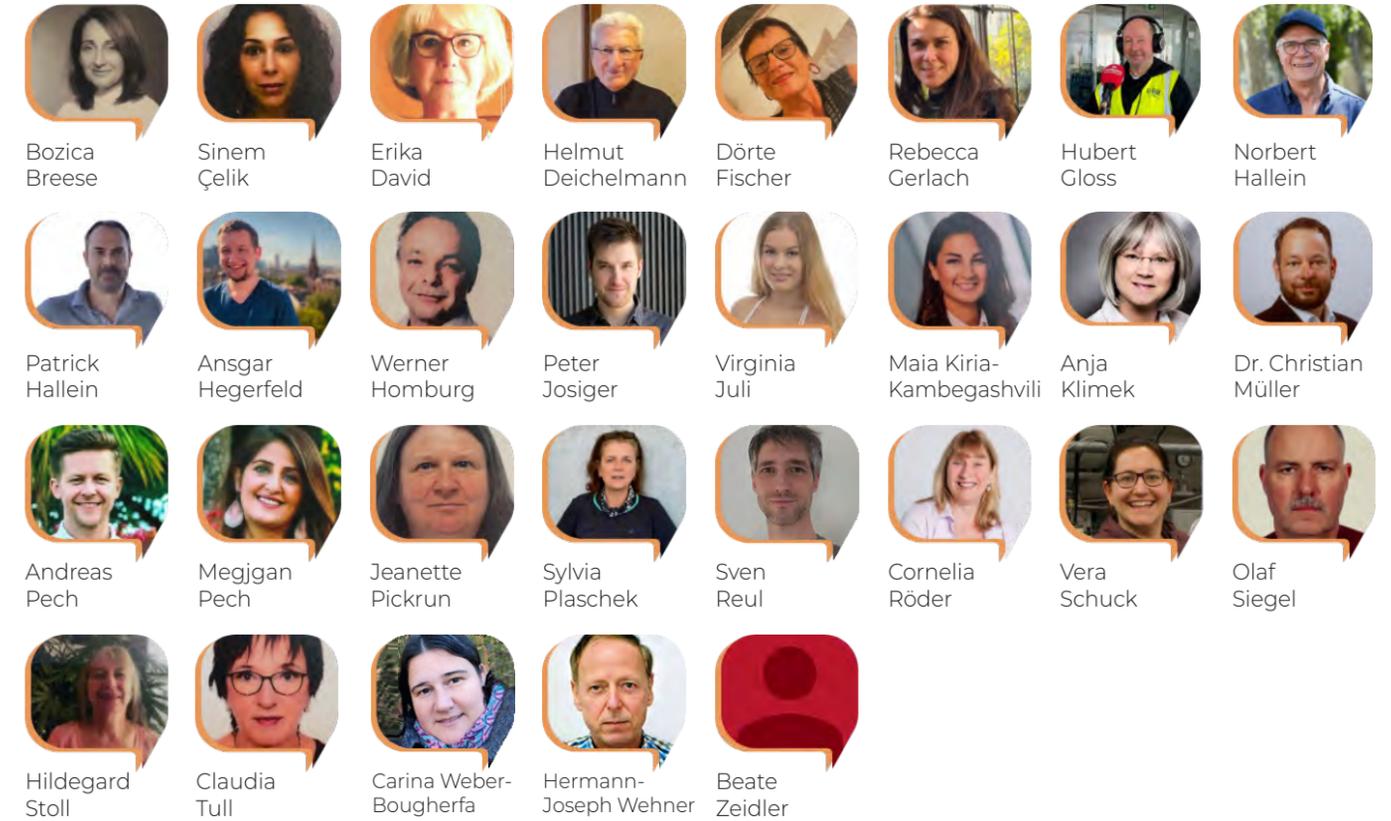
Bezirk 2: FRANKFURT WEST
 Stadtteile: Bockenheim, Ginnheim, Niederursel, Rödelheim
 E-Mail: west@vbs-frankfurt-vertreter.de



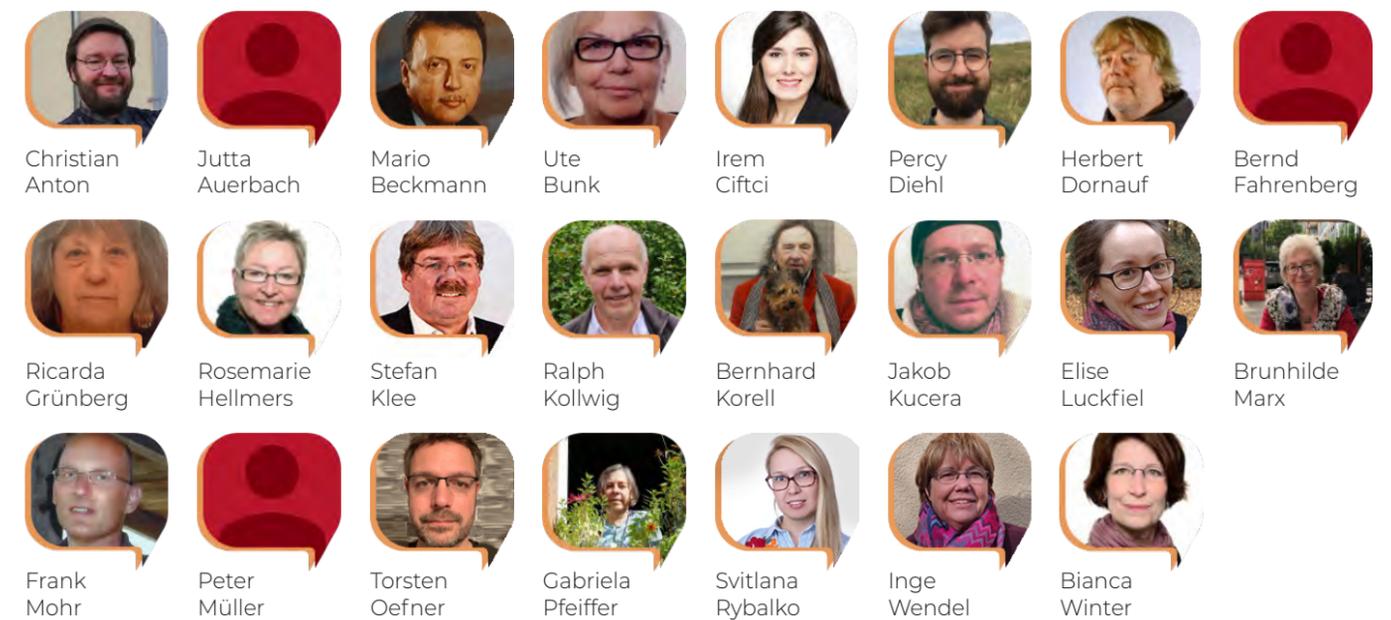
Meine Vertreter*innen und Ersatzvertreter*innen



Bezirk 3: FRANKFURT MITTE
 Stadtteile: Bornheim, Dornbusch, Eckenheim, Nordend-Ost, Nordend-West, Ostend, Preungesheim
 E-Mail: mitte@vbs-frankfurt-vertreter.de



Bezirk 4: FRANKFURT OST
 Stadtteile: Fechenheim, Riederwald, Seckbach
 E-Mail: ost@vbs-frankfurt-vertreter.de



Meine Vertreter*innen und Ersatzvertreter*innen



Bezirk 5: **STEINBACH (TAUNUS)**

Stadtteile: Steinbach-Nord, Steinbach-Süd

E-Mail: steinbach@vbs-frankfurt-vertreter.de



Sevinc
Akdoganbulut



Ursula
Baumbach



Brigitte
Flach



Matthias
Flach



Ralf
Fröhlich



Patricia
Guidozi



Hans-Jürgen
Kappes



Ulrich
Kliem



Kurt
Krah



Tanja
Maresch



Sabine
Matynia



Thomas
Merkel



Kerstin
Mrozek



Ursula
Nickolaizig



Volker
Schnabel



Kirsten
Schreiber



Thorsten
Schreiber



Hans-Jürgen
Seidel



Maurizio
Sigona



Marion
Starke



Stanislaw
Szymanek



Ralf
Tide



Rüdiger
Voerste





Diese Vertreterwahl ist sehr gut gelaufen

Vielen Dank an alle, die sich genossenschaftlich verhalten und ihr Kreuzchen gesetzt haben!



Danke für die gute Wahlbeteiligung!



Generationenwechsel mit vielen neuen Vertreter*innen

„Deine Stimme für unser Zuhause“ – mit diesem Slogan zur Vertreterwahl 2022 haben wir die Mitglieder erreicht und zahlreich für eine Stimmabgabe mobilisieren können. Gegenüber der letzten Wahl in 2017 stieg die Wahlbeteiligung spürbar auf über 27 Prozent. Dafür sagen wir Danke an alle, die ihre Stimme per Briefwahl abgegeben haben und damit eine Vertreterin oder einen Vertreter sowie deren Ersatzvertreter gewählt haben. Alle fünf Jahre rufen wir unsere rund 7.500 Mitglieder dazu auf. Ab einer Größe von 1.501 Mitgliedern sind Genossenschaften gesetzlich verpflichtet, Vertreter*innen zu wählen, die die Interessen ihrer Mitglieder vertreten.

Genossenschaft lebt vom Mitmachen

Ein großes Dankeschön richten wir auch an die 129 VBS-Mitglieder, die sich zur Wahl haben aufstellen lassen, um in ihrem Umfeld persönlich etwas zu bewegen und Dinge zu verändern. Mit jetzt 86 Vertreter*innen und 33 Ersatzvertreter*innen sind alle Vertreter-Mandate für die kommende Legislaturperiode 2022 bis 2026 besetzt und die VBS eG wird somit von einer vollständigen Vertreterversammlung repräsentiert.

Von wegen „angestaubtes Ehrenamt“

55 Prozent aller Gewählten sind neu in diesem sinnstiftenden Amt. Der „Job“ als Vertreter*in hat also viele in unserer Genossenschaft neugierig gemacht. Durch die vielen neuen, jungen Menschen in diesem Ehrenamt ist zugleich der wichtige Generationenwechsel in unserem höchsten Beschlussorgan geglückt – unsere Vertreterversammlung ist damit fit für die Zukunft.

Wahlkampagne kam gut an

Wir freuen uns außerdem, dass die Wahlkampagne so gut angekommen ist. Erstmals hatten wir eine eigene „Landingpage“ auf unserer Webseite erstellt, auf der alles Wissenswerte um die Vertreterwahl gut aufbereitet stand. Dazu gab es Filmbeiträge mit den Originalstimmen der bisherigen (und wiedergewählten) Vertreter*innen Isabell Reul, Norbert Hallein und Stefan Klee, Flyer in vielen Sprachen, ein Animationsvideo zur Wahl sowie Plakate und Mailings. Last but not least hat auch das Team des Wahlvorstandes für einen korrekten und transparenten Ablauf gesorgt.

Verlängerung 58 Sozialwohnungen in Steinbach bleiben sozial

Wohnraum im Ballungsraum Rhein-Main ist knapp und teuer. Umso dramatischer wäre es, wenn bestehende Sozialwohnungen ihre Sozialbindung verlieren. Bevor es in Steinbach in der Berliner Straße 20 so weit kommt, haben wir uns um Fördermittel beim Land Hessen beworben – und konnten Anfang Juni den Förderbescheid über 950.000 Euro entgegennehmen.

Ende 2023 wären die Wohnungen ohne Fördergeld aus der Bindung gefallen. 1967 waren sie mit einem Landesbarndarlehen hochgezogen worden. „Die Durchschnittsmiete der Sozialwohnungen in der Berliner Straße 20 liegt bei rund 5 Euro – und dank der Sozialbindung wird die Miete auch zukünftig bezahlbar bleiben“, sagte VBS-Vorstandsmitglied Jörg Schumacher. „Das ist ein starkes Signal nach außen, auch für eine Genossenschaft. Wir haben uns bewusst entschieden, in die Verlängerung zu



Sozialbindungen zu verlängern, passt ideal zu unseren genossenschaftlichen Werten, freut sich VBS-Vorstand Jörg Schumacher (Mi.) bei der Übergabe der Förderurkunde durch Wirtschaftsstaatssekretär Jens Deutschendorf. Mit ihm (v. li.): Erster Stadtrat und VBS-Aufsichtsratsmitglied Lars Knobloch, MdL und Ex-Bürgermeister Dr. Stefan Naas sowie Steinbachs Bürgermeister Steffen Bonk.

gehen, und hoffen auf Nachahmer.“ Das Land Hessen hat seine Mittel für Wohnraumförderung erheblich aufgestockt, auch um dem Schwund an Sozialwohnungen entgegenzuwirken. Staatssekretär Jens Deutschendorf hofft, dass sich andere die VBS eG zum Vorbild nehmen, denn „jeder Hesse und jede Hessin soll eine bezahlbare Wohnung finden“. In dem knapp 1 Million schweren Förderbescheid sind auch

190.000 Euro kommunaler Finanzierungsanteil der Stadt Steinbach für die Bindungsverlängerung enthalten. Den übernimmt das Land, weil Steinbach dem Landesprogramm „Großer Frankfurter Bogen“ angehört, bei dem in den per Bahnschiene angebundenen Kommunen rund um Frankfurt herum bis zu 200.000 neue Wohnungen entstehen sollen.

Frischer Wind für unser Logo

As time goes by: Unsere Genossenschaft ist am 20. November 1900 gegründet worden und hat in ihrer nun fast 122-jährigen Geschichte zwei Weltkriege miterlebt. Von den Originalunterlagen wurde vieles unwiederbringlich vernichtet. Das originale Genossenschafts-Logo finden wir nachweislich zum ersten Mal auf einem noch vorhandenen Geschäftsbericht aus dem Jahr 1936. Es begleitet uns treu und unverändert seit Jahrzehnten und sorgt für eine Wiedererkennung zum Beispiel auf Schildern, Aushängen, dem Briefpapier, unseren Firmenwagen und dem Mitglieder magazin.

Doch die Zeit bleibt nicht stehen. Wir haben uns weiterentwickelt – das Logo nicht. Was damals gut ankam, wirkt heute ein wenig verstaubt und

altbacken. Erstmals in unserer Genossenschaftsgeschichte haben wir uns daher für ein behutsames Redesign entschieden, also eine Auffrischung und Modernisierung. Die Farbe Rot bleibt, auch die Gestaltung, lediglich die Schriftart und vor allem die Buchstabenreihenfolge haben wir angepasst. Was vorher wie BVS gelesen wurde, ist jetzt in der Leserichtung VBS klar und eindeutig die VBS eG.

Künftig werden wir die Langform „Volks-Bau- und Sparverein Frankfurt am Main eG“, wie sie im Genossenschaftsregister unverändert weiterbesteht, durch die bereits in allen Köpfen verankerte Kurzform VBS eG ersetzen.

Die Umstellung von Alt auf Neu ist natürlich auch ein Kostenfaktor. Wir

werden daher nicht die veralteten Printprodukte wegwerfen, sondern passend zu unseren neuen Klimaschutzzielen die noch vorhandenen Bestände nach und nach aufbrauchen. Ihnen werden also in nächster Zeit beide Logo-Versionen begegnen, die traditionelle und die aufgefrischte.



Modern und schnörkellos präsentiert sich unser neues Genossenschaftslogo. Wie gefällt es Ihnen?

Nachbarn in Kontakt

Mieterfest

Reichelstraße 25-45

Bestes Wetter, ein schattiges Plätzchen im gepflegten Innenhof – und dazu das wie immer leckere selbst gemachte Tiramisu von Vertreterin Karin Trunk aus Frankfurt-Ginnheim: „Unser Mieterfest gibt es jedes Jahr. Es dient dem Kontakt untereinander.“ Trunk ist seit 2011 Mitglied und Mieterin und wurde jetzt außerdem für ihre zweite Amtsperiode als Vertreterin wiedergewählt. In dieser Runde haben fast alle ihre Stimme abgegeben.



Rasenfest

Reichelstraße 42-44

Endlich mal ohne Maske zusammen sein. 10 Salate, 6 Kuchen, Getränke, Fleisch und Würstchen ohne Ende. Fast keiner kam mit leeren Händen. Und weil hier so viele Kinder wohnen, gab es eine Extraüberraschung mit dem Zauberer Diddi – der gleichfalls hier wohnt. Jana Vogler und ihr erstmals zum Vertreter gewählter Ehemann Maximilian: „Wir wohnen bereits einige Jahre hier und finden das Konzept des genossenschaftlichen Wohnens großartig. Nachbarschaftlicher Flohmarkt, gemeinsame Aktivitäten und unsere WhatsApp-Gruppe – so sieht für uns eine gut funktionierende Nachbarschaft aus.“

Mieterfest

Reichelstraße 17A

Eine Hausgemeinschaft pflegt ihr gutes Miteinander: Mit gekühlten Getränken aus dem Kinderplanschbecken, selbst gemachten Köstlichkeiten und zwei VBS-Pavillons samt Bänken und Tischen kamen an einem heißen Juli-Nachmittag fast alle zusammen.



Raffinierte Tricks und verblüffende Effekte: Für VBS-Mitglieder zaubert Ditmar Heera die schönsten Dinge aus dem Hut.



Hokus Pokus mit Zauberlehrling *Diddi*

Er säbelt keine schwebende Jungfrau in zwei Teile und verbiegt auch keine Löffel. Aber er kann Zahlen vorhersagen, Dinge verschwinden lassen und sein Publikum begeistern. Denn das liebste Hobby von Ditmar Heera ist die Zauberei.

Als unser Mieter Ditmar Heera vor zwölf Jahren zusammen mit seiner Frau Barbara nach Ginnheim zog, startete ein neuer Lebensabschnitt. Seine berufliche Herausforderung und sein Hobby konnte er in dem kinderreichen Wohnumfeld gut miteinander verbinden. Die Reichelstraße war also genau die richtige Gegend, um seinem langgehegten Traum der Zauberei zu frönen. Denn man kann Ditmar Heera, Künstlername Zauberlehrling Diddi, buchen. Für ein kleines Honorar tritt er bei Geburtstagen, Hochzeiten, in Kindergärten und sozialen Einrichtungen auf, für die eigene Nachbarschaft sogar umsonst.

„Ich wollte keine zweite Karriere als Berufszauberer starten“, sagt er, „sondern die Zauberei intensivieren. Sie bringt allen so viel Freude, den Kindern und

Erwachsenen genauso wie mir selbst.“ Nach seinem Studium arbeitete er bis zur Wende als Wirtschaftsjurist, orientierte sich nach 1990 neu und war bei einem großen Beratungsunternehmen in Berlin als Steuerrechtler angestellt. Mit dem Umzug nach Frankfurt machte sich Ditmar Heera selbstständig – und erfreute fortan sogar seine Mandanten nach der erfolgten Beratung mit einem kurzweiligen Zaubertrick. Vor vier Jahren dann die Entscheidung, die Zeit mit seiner Frau Barbara zu genießen und das Büro zu veräußern. Man wird ja nicht jünger und auch ein Zauberer kann sich kein ewiges Leben „herbeisimsalabimsen“.

Faszination Zauberei
Leuchtende Hüte, rote Clownsnasen, bunte Tücher, samtbezogene Tische, Kartenspiele, Münzen, Puppen,

Zauberstab: „Ich reise nie ohne eine kleine, gut gefüllte Zaubertasche im Gepäck“, so Ditmar Heera. Seit er einst einen Zauberer mit Seiltrick erlebt hatte, ließ ihn die Faszination nie mehr los.

In Bibliotheken und auf Seminaren trainierte er seine Fähigkeiten und versetzt seitdem auch so manchen Skeptiker in fassungsloses Staunen. „Es basiert einfach auf mathematisch-physikalischem Hintergrund und Täuschung. Der Mensch ist in hohem Maße täuschbar – das ist faszinierend“, erklärt der Zauberlehrling so mancher Illusion und auch des Entertainments. Denn Ditmar Heera ist auch ein guter Erzähler und Zuhörer. Deswegen sind seine Zaubershows voller Geschichten, die stets auf den Gastgeber oder das Geburtstagskind eingehen beziehungsweise dem Anlass angepasst sind.

Ihr Kontakt zu Ditmar Heera: Tel. 069 464500, E-Mail heeraditmar@msn.com

INTERVIEW



Tim Giebner & Melanie Willnauer

Teamleiter Kundenteam West und Ost

Was macht Ihnen bei Ihrer Arbeit am meisten Spaß?

WILLNAUER: Den Menschen auf dem angespannten Frankfurter Wohnungsmarkt ein Zuhause zu verschaffen, eine ausgewogene Nachbarschaft zu kreieren und/oder zu erhalten.

Ein typischer Arbeitstag ist ...

GIEBNER: vielfältig und abwechslungsreich. Computer anwerfen, Kolleginnen und Kollegen begrüßen, sich abstimmen, Projekte bearbeiten, derzeit zum Beispiel die Digitalisierung der Wohnungsabnahme ...

WILLNAUER: ... beziehungsweise die Integration des neuen Frankfurter Mietspiegels in unser System.

Worauf sind Sie beruflich stolz?

WILLNAUER: Dass ich bei einer Genossenschaft und als Führungskraft arbeite. Hier kann man etwas bewegen und erreichen.

Wie beschreiben andere Sie?

GIEBNER: Als sehr geduldig und jemand, der immer ein offenes Ohr hat.

WILLNAUER: Als emphatisch, zuverlässig, und eher ungeduldig.

Welche sozialen Medien/Zeitschriften nutzen Sie?

GIEBNER: Instagram privat, beruflich „Der Brandschutzbeauftragte“. Ich bin keine Leserin.

WILLNAUER: Ich bin auch kein Bücher-Fan, höchstens mal im Urlaub.

Wie und womit entspannen Sie?

GIEBNER: Im Garten in meiner Hängematte, die zwischen zwei 7 Meter hohen Bananenstauden hängt.

WILLNAUER: Beim Joggen, in guter Gesellschaft mit leckerem Essen oder an meinem Klavier.

Was war die wichtigste Lektion in Ihrem Leben?

GIEBNER: Hätte ich mal besser in der Schule aufgepasst und mir gleich einen guten Job gesucht.

Was hat Sie in Ihrem Leben geprägt?

WILLNAUER: Die emotionale und berufliche Beständigkeit meines Elternhauses. Mein Vater arbeitete Jahrzehnte bei der Bauaufsicht, mein Opa als Bauingenieur – da gab es keine halben Sachen.

GIEBNER: Wenn man etwas erreichen möchte, heißt es hart arbeiten. Das hat mir schon als 6-Jähriger der Eishockeytrainer beigebracht.

Wie haben Sie Ihr erstes Geld verdient?

WILLNAUER: Bis zum Abitur hatte ich immer Schülerjobs nebenher, etwa als Jeansverkäuferin im Nordwestzentrum und später im Telefonsupport eines Mobilfunkbieters.

Was war Ihr schönstes Geburtstagsgeschenk?

GIEBNER: Ein nagelneuer Eishockeyschläger aus Aluminium für 100 Mark. Das war damals viel Geld. Ich war zehn Jahre alt und richtig glücklich.

WILLNAUER: Eine Überraschungsparty zu meinem 14. Geburtstag – das war ziemlich cool.

Die VBS eG ist für mich ...

GIEBNER: ein Glücksgriff, so eine konstruktive und sinnvolle Arbeit.

WILLNAUER: mein berufliches Zuhause.



Kunst auf schwer entflammablem Papier. Kristina Müller-Bank vom Werkstattkreis mit einigen der begeisterten Nachwuchskünstler.



Willkommen in der Herzbergstraße!

Drei große Hochhäuser, viele Menschen, viel Grün, aber trotzdem kennt man nicht jeden? Auf dem Begegnungsfest in der Herzbergstraße in Steinbach kamen Groß und Klein ins Gespräch, man plauderte, teilte ein Getränk und viele brachten leckeres Selbstgebackenes oder Selbstgekochtes mit. Die VBS eG sorgte für Pavillons und Erfrischungsgetränke, die Soziale Stadt für Kaffee. Höhepunkt war am Tag zuvor die große Malaktion für die rund 30 Kinder in dem Quartier, die die Kunstschaaffenden des Werkstattkreises e. V. seit Monaten akribisch geplant hatten. „Wie können wir Kunst von Kindern dauerhaft machen?“ war die Frage und so entstand die Idee, die Kinder großformatige Bilder in plakativen Farben malen zu lassen, die danach professionell auf Gipskartonplatten gezogen und mit Spray fixiert werden – um schließlich wie ein riesiges Bildermosaik in den Eingängen der Herzbergstraße 5, 7 und 9 die Bewohner und Besucher bunt und freundlich zu empfangen.



Jedes Bild ist anders – Kinder und Erwachsene griffen gerne zur Ölpastellkreide, um sich in expressiver Kunst zu üben.

STECKBRIEFE

Melanie Willnauer, Jahrgang 1984, startete 2020 als Teamleiterin des Kundenteams Ost, Schwerpunkt Kaufmännisches, bei der VBS eG. Die gelernte Kauffrau der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft arbeitete zuvor 14 Jahre bei einem großen Wohnungsunternehmen und ist außerdem Immobilien-Fachwirtin und Immobilienökonomin. Melanie Willnauer geht gerne auf Reisen und liebt große Live-Konzerte von HipHop bis Klassik. Die echte Frankfurterin wohnt am Riedberg.

Tim Giebner, Jahrgang 1978, stieg vor sieben Jahren als Techniker bei der VBS eG ein und kümmert sich seit 2020 als Teamleiter des Kundenteams West um alle Anliegen, mit Schwerpunkt Technik. Der gelernte Schreiner war bereits elf Jahre selbstständig tätig, bevor er per Zufall zur VBS eG kam. Tim Giebner ist begeisterter Eishockeyspieler. Er hat „eine ganz tolle Frau und zwei wunderbare Kinder“, mit denen er in Praunheim wohnt.

Pilotprojekt Riederwald:

Teilen und sich wohlfühlen im Garten

Ausprobieren, schauen, was gut läuft, aus Fehlern lernen, und dann Dinge, die gut laufen, konsequent ausdehnen.

So laufen klassische Pilotprojekte. Und so verstehen wir unser Pilotprojekt zur Siedlungsgestaltung Riederwald. Auf einem kleineren Quartiersabschnitt wollen wir die schönen großen Außenanlagen, die fast die ganze Riederwald-Siedlung mit unseren dort insgesamt rund 950 Wohnungen prägen, verschönern. Und zwar so, wie die Mitglieder uns dies über ihre Vertreterinnen und Vertreter übermittelt haben. Gemeinsam haben wir ein Außenanlagen-Konzept erarbeitet, das bei Gelingen der neue, einheitliche Standard für den ganzen Riederwald sein könnte.

Gemeinsam im Grünen

Ein großer geschwungener Blühstreifen zieht sich durch die Mitte der Rasenfläche, zwei große Übereck-Hochbeete mit daran befestigten Sitzbänken sowie ein kleines Hochbeet laden zum gemeinschaftlichen Pflanzen und Plaudern ein. Den Durst der Gewächse stillen neue 400-Liter-Regenwasserzisternen. Und auch ein neuer Fahrradplatz sowie ein gemütlicher, fest montierter Sitzplatz mit Tisch und Bänken sind fester Bestandteil dieses Konzepts. Eine Landschaftsarchitektin sorgt für die passende, ansprechende Bepflanzung mit Bäumen, Solitärsträuchern und Gehölzen. „Es wird wunderschön aussehen, aber wir werden genau schauen, ob die Objekte auch tatsächlich gemeinschaftlich und im Sinne aller Bewohnerinnen und Bewohner genutzt werden“, sagt VBS-Vorstandsmitglied Jörg Schumacher. „Ein absolutes Tabu



sind Besitzansprüche, etwa an die Hochbeete, denn das passt so gar nicht zu unserer Genossenschaftskultur. Die Objekte wurden mit dem Geld aller Mitglieder finanziert, also sollen auch möglichst viele daran teilhaben.“

Auch denkbar für andere Liegenschaften?

Das Pilotprojekt startet in dem Abschnitt zwischen Johanna-Tesch-Platz, Raiffeisen-, Rodbertus- und Max-Hirsch-Straße. Wenn die Vorschläge und Gestaltung den Bewohnerinnen und Bewohner anderer Liegenschaften gefallen, dann schlagen Sie sie Ihrer Nachbarschaft vor, stimmen Sie ab und wählen Sie urdemokratisch. Übereck-Hochbeete, stabile Sitzplätze und insektenfreundliche Blühstreifen sind auch in Rödelheim, Preungesheim oder Steinbach. möglich!

Übrigens: Unsere nächsten Begehungen zur Siedlungsgestaltung finden im Herbst statt. Die Einladung hierzu erhalten alle Vertreterinnen und Vertreter rechtzeitig per Post. Bei den gemeinsamen Terminen sammeln wir Ihre Ideen und prüfen sie auf Machbarkeit & Kosten. Über die Projekte abgestimmt wird dann im Winter per schriftlichen Umlaufverfahren, und schon ab dem Frühjahr starten wir mit der Umsetzung.



© iStock fotostorm

Machen Sie mit bei unserem Balkon-Wettbewerb 2022!

Frisches Grün und bunte Blüten auf den VBS-Balkonen: Das ist nicht nur ein schöner Anblick und ein Ort für genussvolle Stunden auf dem Balkon, sondern auch Lebensraum für Schmetterlinge, Bienen und viele andere Flügeltierchen.

Wie haben Sie Ihren Balkon in diesem Spät-Sommer eingerichtet? Wie sieht Ihr grünes Glück aus?

Schicken Sie uns einfach Fotos Ihres Balkons per E-Mail an: vbskompakt@vbs-frankfurt.de

Die 3 schönsten Balkone werden mit je einem Gutschein über 50, 30 und 20 Euro prämiert.

Es gelten die Teilnahmebedingungen von S. 20. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Funkbasierte Rauchwarnmelder

In den letzten Monaten sind alle VBS-Wohnungen mit neuen, funkbasierten Rauchwarnmeldern versehen worden. Das Schöne daran: Um die Sicherheit der bei Rauch und Feuer piepsenden Lebensretter zu prüfen, muss künftig niemand extra zu Hause sein und dem Prüfer die Tür öffnen, denn die Wartungsdaten werden kundenfreundlich per Funk übertragen. Damit entfällt die jährliche Sichtkontrolle und das bedeutet für die Mieterinnen und Mieter einen Termin weniger.

Bei eventuellen Störungen ist Ista Ihre direkte Ansprechstelle. Sie finden die Ista-Telefonnummer auf dem Aushang am Schwarzen Brett.



Hochempfindlich

Ob Handy- oder Fahrradakku: Stecker rein und weggehen ist gefährlich. Immer öfter sind die Akkus Ursache für schwere Haus- und Wohnungsbrände. Denn beschädigte, überlastete Akkus können sich selbst entzünden, die Flammen eines Lithium-Ionen-Brandes breiten sich extrem schnell und heftig aus und giftige Gase können dabei entstehen. Manche Akkus explodieren sogar.



© iStock Ivan Marjanovic

Die Gefahr bahnt sich unsichtbar an: Dass ein Akku beschädigt ist, sieht man ihm von außen nicht an, denn das Handy oder E-Bike funktionieren weiterhin. Im Inneren kann sich jedoch aufgrund eines Sturzes oder zu hoher Temperaturen unbemerkt ein Kurzschluss anbahnen, ein nicht mehr zu bremsender Zellbrand (thermal runaway) entsteht.

Akkus sicher lagern und laden: Daher einen Akku niemals fallen lassen oder in der Sonne liegen lassen. Den Akku am besten nur bei Zimmertemperatur laden an einer Stelle, in der keine brennbaren Gegenstände in der Nähe sind, wie etwa Papier oder Stoff. Legen Sie den Akku während des Ladevorgangs auf eine nicht brennbare Unterlage wie etwa Fliesen oder in eine Blechdose und bleiben Sie in der Nähe, so dass Sie im Fall der Fälle schnell reagieren können. Höchste Vorsicht ist geboten, wenn der Akku sehr warm wird, sich aufbläht oder anfängt zu qualmen. Wasser in größeren Mengen ist das Löschmittel der ersten Wahl!

Verkehrssicherung

... für gefahrenfreie Wege

Niemand soll zu Schaden kommen, wenn er oder sie ein VBS-Grundstück betritt. Daher gilt es, Stolpersteine, rostige Geländer, rutschige Ziegel oder einsturzgefährdete Mauerchen vorausschauend zu erkennen, so dass sich niemand das Bein bricht oder an einem verrosteten Nagel hängenbleibt. Die VBS-Hausmeister überprüfen dreimal im Jahr die Liegenschaften auf solche Gefahrenquellen. Einmal im Jahr beauftragen wir zusätzlich für die gesetzlich vorgeschriebene „Verkehrssicherungspflicht“ einen externen Dienstleister, der nach einer festgelegten Checkliste auch schwer zugängliche Stellen kontrolliert.

Im September 2022 ist es wieder so weit: Dann sind die externen Prüfer in den Liegenschaften unterwegs. Den genauen Termin finden Sie im Aushang am Schwarzen Brett. Wenn Sie unabhängig von diesen Prüfungen selbst eine Gefahrenquelle entdecken, informieren Sie bitte den Hausmeister oder senden uns eine Schadenmeldung an info@vbs-frankfurt.de

Keiner zu Hause?

Wenn der Briefkasten überquillt, ist das kein gutes Zeichen: Ist jemand gestürzt und braucht Hilfe? Oder ist die Familie im längeren Urlaub und der übervolle Briefkasten damit eine Einladung an Einbrecher?



© iStock PeopleImages

Bitte haben Sie ein Auge auf einen übervollen Briefkasten in Ihrer Umgebung. Und bitten Sie am besten bei Ihrer eigenen längeren Abwesenheit den Nachbarn darum, Ihren Briefkasten zu leeren. Es könnte auch einmal unvorhergesehene Post mit einer Frist darin liegen. Wer länger ins Krankenhaus oder zur Kur muss, ist gut beraten, einen Nachsendeantrag bei der Post zu stellen.

Reisen mit VBS – eine kleine Auszeit vom Alltag

TAGESFAHRTEN 2022

17.9.	Cochem	€ 35,-
zur Ernte des MoselWeinbergPflirsichs		
2.10.	Bad Mergentheim	€ 29,-
zum traditionellen Pferde- und Krämermarkt		
4.10.	Nierstein	€ 65,-
kulinarischer Herbst inmitten der Weinberge auf dem Weingut Raddeck		
7.10.	Deutsche Edelsteinstraße	€ 55,-
Spießbraten-Essen mit gemütlicher Tour durch Idar-Obstein		

MEHRTAGESREISEN 2022

27.9.–2.10.	Inselhüpfen in der Nordsee	ab € 799,-
3.–9.10.	Oktoberstage in Graal-Müritz / Ostsee	ab € 939,-
12.–18.10.	Rund um die Zugspitze	ab € 769,-
25.–30.10.	Herbstzauber am Gardasee	ab € 669,-



Bott Reise-Kataloge

Bestellen Sie unsere Reise-Kataloge kostenlos direkt zu Ihnen nach Hause oder blättern Sie online unter www.bott-touristik.de

Bott Touristik

Adolfstraße 45, 60528 Frankfurt am Main,
Tel. 069 676751, Fax: 069 6701746,
E-Mail: info@bott-touristik.de
www.bott-touristik.de

Sparen Sie bei uns

Vertrauensvoll – beständig – sicher

Für unsere Mitglieder und deren Angehörige bieten wir attraktive Sparangebote! Schauen Sie doch einfach auf unserer Internetseite www.vbs-frankfurt.de vorbei oder lassen Sie sich telefonisch oder direkt in unserer Spareinrichtung beraten. Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt

Team Spareinrichtung 069 920719-100

Öffnungszeiten Spareinrichtung

Montag und Donnerstag 8.00–13.00 Uhr
Dienstag und Mittwoch 13.00–18.00 Uhr



Übrigens

Jeden Euro, den Sie uns als Sparer anvertrauen, investieren wir krisensicher in unsere Immobilien, wie zum Beispiel in Form von Modernisierungs- und Neubauprojekten. Aufgrund der Werthaltigkeit bieten diese Immobilien zugleich ein hohes Maß an Sicherheit für Ihre Spareinlagen. Zudem gehört die VBS eG dem „Einlagensicherungsfonds des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen“ an. Ihre Spareinlagen sind somit gleich zweifach abgesichert. Die Funktionsweise unserer Spareinrichtung sowie die vielen Vorteile haben wir für Sie in einem Infovideo auf unserer Homepage zusammengefasst:
<https://vbs-frankfurt.de/sparen/infovideo-sparen>

ANSPRECHPERSONEN UND NOTDIENSTE

Aktuelle Informationen hierzu entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Kundenteam West

Tel. 069 920719-500
Stadtteile: Bockenheim, Gallus, Gutleut, Ginnheim, Niederursel, Rödelh., Steinbach/Ts.
Servicecenter Großer Hirschgraben 20–26
60311 Frankfurt
Servicecenter Hessenring 2, 61449 Steinbach

Hausmeister Kundenteam West

Bockenheim, Gallus, Gutleut, Niederursel, Rödelheim:
Manfred Gemming Tel. 069 920719-130
Büro Lohoffstraße 2, 60489 Frankfurt

Ginnheim:

Arthur Konrad Tel. 069 920719-140
Büro Reichelstraße 50, 60431 Frankfurt

Steinbach-Nord:

Jörg Welther Tel. 069 920719-170
Büro Bahnstraße 50, 61449 Steinbach

Steinbach-Süd:

Siegfried Matheis Tel. 069 920719-180
Büro Berliner Straße 58, 61449 Steinbach

Kundenteam Ost

Tel. 069 920719-800
Stadtteile: Bornheim, Dornbusch, Fechenheim, Nordend, Ostend, Preungesheim/Eckenheim, Sachsenhausen, Seckbach, Riederwald
Servicecenter Großer Hirschgraben 20–26
60311 Frankfurt

Hausmeister Kundenteam Ost

Preungesheim/Eckenheim, Dornbusch:
Andre Fay Tel. 069 920719-120
Büro Homburger Landstr. 67, 60435 Frankfurt

Bornheim, Fechenheim, Nordend, Ostend, Sachsenhausen, Seckbach:

Erik Felgner, Tel. 069 920719-150
Büro Schulze-Delitzsch-Str. 1, 60386 Frankfurt

Riederwald:

Roland Wagner, Tel. 069 920719-160
Büro Am Erlenbruch 24, 60386 Frankfurt

Team Zentrale

Tel. 069 920719-100
Servicecenter Großer Hirschgraben 20–26
60311 Frankfurt

Team Spareinrichtung

Tel. 069 920719-100
Servicecenter Großer Hirschgraben 20–26
60311 Frankfurt

Team Rechnungswesen/

Betriebskosten Tel. 069 920719-200
Servicecenter Großer Hirschgraben 20–26
60311 Frankfurt

Team Modernisierung

Tel. 069 920719-7000
Servicecenter Großer Hirschgraben 20–26
60311 Frankfurt

Hausmeisternotdienst

Tel. 069 920719-99
in Kooperation mit der TeleDialog GmbH
(nur außerhalb der Servicezeiten erreichbar, s. u.)

Immer zuerst zum Hausmeister!

Ob das flackernde Licht im Flur, der tropfende Wasserhahn im Bad oder ein Schimmelfleck im Schlafzimmer: Unsere Hausmeister sind Allrounder. Sie sind handwerklich und technisch geschickt, verstehen etwas von Wartung, schauen nach den Außenanlagen und haben einen ganzheitlichen Blick auf unsere VBS-Liegenschaften.

Ansprechperson Nr. 1: Ihr Hausmeister

Unsere VBS-Mieterinnen und -Mieter können ihnen jede Frage stellen und sicher sein, auf ein offenes Ohr zu stoßen. Bitte melden Sie jeden Mangel

und jeden Reparaturbedarf zuerst und möglichst zeitnah Ihrem Hausmeister. Immer wieder kommt es leider vor, dass Mitglieder ihre Anliegen bis zur nächsten Vertretervorbesprechung „sammeln“. So verstreicht unnötig viel Zeit. Unsere Hausmeister nehmen Ihre Anliegen entgegen und erledigen diese entweder selbst, beauftragen eine Fachfirma oder leiten das Anliegen an die Kundenteams weiter. Nichts geht in diesem effizienten Prozess verloren.

Die Telefonnummer Ihres Hausmeisters finden Sie stets auf der nebenstehenden Seite.





Der Langhals
wünscht euch
viel Spaß



Im Zoogeschäft: „Haben Sie zufällig
einen sprechenden Papagei?“
„Nein, aber ich hätte da einen Specht.“
„Ach, kann der denn sprechen?“
„Nein, aber morsen.“

Schon gewusst?

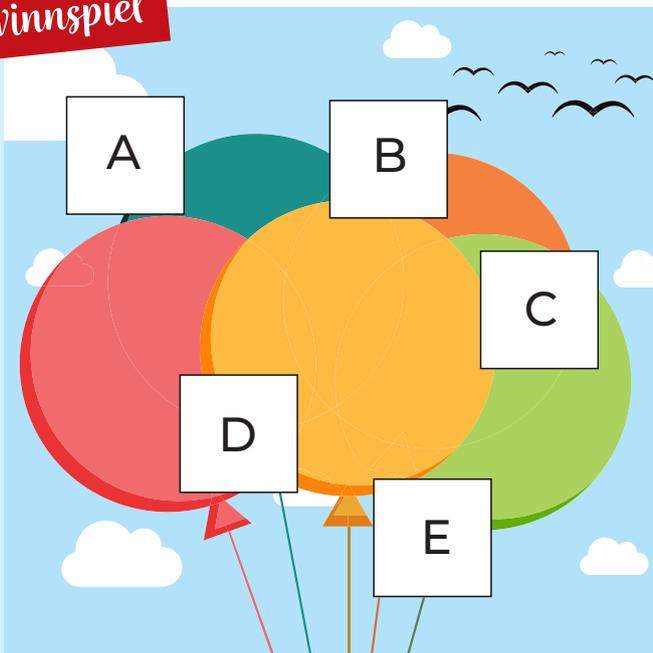
Flamingos ...
sind rosa und stehen auf einem Bein. Sie
leben in großen Seen, die so salzig sind,
dass keine Raubtiere darin leben können.

Wieso sind Flamingos pink?
Es liegt an ihrer Nahrung: Die Krebs-
tiere, die sie fressen, besitzen rosa
Farbpigmente und die färben ihr
Gefieder rosa. Je weniger Krebse,
desto heller der Flamingo.

Warum haben Flamingos lange Beine?
Mit ihren langen Beinen können sie tiefer
in das Wasser waten und finden somit
mehr leckere Krebse und Algen. Warum
sie auf einem Bein stehen, weiß man
nicht.



Gewinnspiel



Ordne die fehlenden Teile zu:



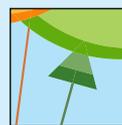
1



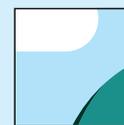
2



3



4



5

Das gibt es zu gewinnen:

3-mal einen 40-Euro-Gutschein für Toys R Us.

Schicke uns deine Lösung per E-Mail an:
vbskompakt@vbs-frankfurt.de

Du kannst uns auch die abfotografierte Seite schicken.

Lösung:

A:	B:	C:	D:	E:
----	----	----	----	----

Die Gewinner werden telefonisch oder per E-Mail benachrichtigt. Teilnahmeberechtigt sind nur Mieter der VBS eG mit Ausnahme der Mitarbeitenden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Teilnehmer erklärt sich einverstanden, dass sein Name im Fall des Gewinns auf der Website der VBS eG sowie im Mitglieder magazin VBS Kompakt veröffentlicht wird. Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2022.